

Günter Bode erhält weitere fünf Jahre im Amt

Handwerksmeister
einstimmig als
Kreishandwerksmeister
bestätigt

Wesel. Kreishandwerksmeister Bode aus Moers ist für fünf Jahre im Amt bestätigt. Das geht aus einer Mitteilung der Kreishandwerkerschaft

aus. Der längerer Corona-bedingter
er konnte sich die Mitglieder-
wahl wieder in Präsenz
um nach zweijähriger
Erneuerung des Sitzungsbetriebs
Neuwahl zu schreiten. Da-
mit sich die Handwerksver-
sammelung des Kreises Wesel im Wellings-
hof in Kamp-Lintfort.

Bodes Sicht hat sich das
Handwerk in der Pandemie als ver-
stärkter Wirtschaftszweig
Mit wenigen Ausnahmen
die Gewerke gut durch die
Krise gekommen. Lediglich
die Schmuckmittelhandwerk und
die Haare seien stark durch die
Einschränkungen betrof-
fen.

Die Branche das Handwerk wieder
auf den Erfolg, vor allem durch Lie-
ferprobleme, Preissteigerungen,
Energieknappheit und den Krieg in
Ukraine. Was er aber auch noch
erlebt habe, so Günter Bode
in den Kurzarbeitsphasen in
den Werkbetrieben trotz voller
Arbeitsbücher. Dennoch sei er
überzeugt, dass das Handwerk
die Krise meistern werde.

Bode Stellvertretern bestell-
te Mitgliederversammlung
einstimmig den Weseler
Kreishandwerksmeister
Borgmann und erstmals
Kreishandwerksmeister
Kavendyk aus Goch. Darü-
ber hinaus gehören Kreislehrlings-
meister Thomas Grote (SHK-Innung)
Klaus Mues, Hanns Hop-
mann, Klaus-Peter Neske, Ger-
hard Wehrs und Michael Mül-
ler-Werner Schumacher und
Theunissen (Metall) dem
neuen Gremium an.

Im Vorstand ausgeschieden
gegen Bernhard Dymski,
Ulrich Mertin, Ul-
rich Hoff und Andreas Verhül-



**Erwählt: Kreishandwerk-
meister Günter Bode** HEROLD/FFS



Kunstvermittlerin Stefanie Merten erklärt, Senioren in Wesel das Bild von Derick Baegert „Die Eidesleistung“. Eine Reproduktion des Bildes wird in Kitas, Schulen und Seniorenheimen gezeigt um das Interesse an der Kunst zu weckens THORSTEN LINDEKAMP/FFS

„Die Eidesleistung“ ist jetzt auf Tour

Eine Kopie des Bildes von Derick Baegert wird in Kitas, Schulen und Seniorenheimen gezeigt

Elmar Kappenberg

Wesel. Ein knappes Dutzend Senio-
rinnen und Senioren haben sich an-
gemeldet. Sie interessieren sich für
ein Angebot, mit dem das Städti-
sche Museum gerade für Furore
sorgt. Die Idee dazu hatte vor eini-
ger Zeit Sarah Heidebroeck, die
Kulturbeauftragte der Stadt Wesel.
Die Kunsthistorikerin machte sich
Gedanken darüber, warum das be-
rühmte Gemälde „Die Eidesleistung“
des Weseler Künstlers Derick
Baegert brav gesichert und klimati-
siert im Städtischen Museum ein et-
was tristes Dasein führt.

„Wenn der Berg nicht zum Pro-
pheten kommen will, muss der Pro-
phet zu Berg gehen“, so lautete ihre
sprichwörtliche Überlegung. Aller-
dings war von Anfang an ausge-
schlossen, dass das Original auf Rei-
sen geht. Also wurde eine hochauf-
lösende Fotografie erstellt, mit der
die „Weseler Eidesleistung“ auf
Leinwand im Maßstab 1:1 reprodu-
ziert wurde.

Gefaltet und verpackt kann das
Werk nun vor Ort schnell auf einen
schwarzen Rahmen gespannt und
damit sehr wirklichkeitsecht prä-

sentiert werden. Senioreneinrich-
tungen, Schulen und Kitas haben
nun die Möglichkeit, das Schmuck-
stück, das früher den Gerichtssaal
im Ende des fünfzehnten Jahrhun-
derts gebauten Rathaus illustrierte,
sich „ins Haus zu holen.“

Vermittlungs- und Workshopteil

Um die Kunstvermittlung der Ziel-
gruppe anpassen zu können, wur-
den unterschiedliche Angebote er-
arbeitet: sie bestehen aus einem Ver-
mittlungsteil und einem Workshop-
teil. Maria Schraa, Einrichtungslei-
terin der neuen Seniorenresidenz

insanto an der Dinslakener Land-
straße, wurde durch einen Flyer auf
das Angebot des Städtischen Muse-
ums aufmerksam und nahm gleich
Kontakt auf. Für die 47 Bewo-
hner sei das eine interessante Ab-
wechslung, so die Überlegung. Viele
Bewohner seien geprägt durch eine
langjährige Verbundenheit mit We-
sel und könnten wohl einer solchen
Veranstaltung gut folgen. Und so
verändert sich der Gruppenraum in
der Seniorenresidenz bald in ein
Künstleratelier, in dem die älteren
Herrschaften zunächst der Kunst-
vermittlerin Bettina Meyer zuhö-

ren. Mit ihrer Unterstützung fassen
sie ihre Eindrücke zusammen, be-
schreiben einzelne Personen des
Gemäldes und interpretieren seine
Aussage. Bald haben die Senioren
den Richter, die Schöffen und den
Angeklagten identifiziert.

Kunsthistorikerin klärt auf

Auch Maltechniken werden von
Bettina Meyer erläuterten und so
sind die Senioren erstaunt, dass mit-
unter nur ein einzelnes Pferdehaar
für feinste Ausführungen im Mittel-
alter verwendet wurde. Unterstützt
von der Kunsthistorikerin Steph-
hanie Merten geht es dann über in den
praktischen Teil.

Kleine Vergoldungsübung

Der Workshop sieht eine kleine Ver-
goldungsübung vor. Zunächst noch
etwas zurückhaltend, sind die Se-
nioren dann doch sehr aufmerksam
bei der Sache. Die Befürchtung der
Einrichtungsleiterin Maria Schraa,
die Bewohner könnten bei der Ver-
anstaltung überfordert werden, er-
weist sich als unbegründet. Mit
schwarzem Karton, Anlegemilch
und Blattgoldmaltat erstellen die Se-
nioren selbst kleine Kostbarkeiten.

Derick Baegert malte „Die Eidesleistung“ 1494

Als in der Hansestadt Wesel Wirt-
schaft und Künste blühten, hat
Derick Baegert „Die Eidesleistung“
1494 im Auftrag des Magi-
strats gemalt. Sie gilt als erstes
Tafelbild, das den Eid vor einem
weltlichen Gericht thematisiert.
Zu sehen ist eine Gerichtsszene
mit Richtern, Schöffen und natür-
lich dem Angeklagten der – titel-
gebend – eine Hand zum Eid er-

hoben hat. Dass die von einer
Teufelsfigur gehalten wird, wäh-
rend eine gänzlich in Weiß geklei-
dete Person (mutmaßlich ein En-
gel) dem Angeklagten etwas ins
Ohr flüstert, ist schon der erste
Punkt, an dem sich Interpreta-
tions-Diskussionen ergeben, han-
delt es sich doch um eine sehr
plastische Darstellung des Kon-
flikts zwischen Gut und Böse.

Acht Todesfä- lle Inzidenz is gesunken

Kreis informiert über
Corona-Entwicklungen
vergangenen Woche

Kreis Wesel. Acht Mensch-
lich positiv auf das Coronavirus
wurden, sind in den verge-
henden sieben Tagen im Kreis We-
sel. Laut Kreisverwaltung
es sich hierbei um eine 87-
Jährige Frau und einen 88-jährigen
Mann aus Wesel, einen 29-jährigen
Mann aus Dinslaken, einen 69-jährigen
Mann aus Hamminkeln, ei-
nen 70-jährigen Mann und zwei Fra-
uen (64 und 64 Jahre) aus Moers. D-
ieser Zusammenhang mit dem Coro-
navirus gestorben sind, steigt damit:

Insgesamt verzeichnet die
Kreisverwaltung in seiner wöchentlichen Mi-
ttelung 1583 Corona-Neuinfektio-
nen der vergangenen Woche. Si-
nce dem Beginn gibt es damit
insgesamt 121.999 bestätigte Cor-
onavirusfälle (Stand Freitag 12 Uhr).
Insgesamt 119.000 Mensch-
lich laut Robert-Koch-Institut
als genesen. Die Kreisver-
waltung meldet am Freitag eine Siebe-
nzidenz von 287,41 – damit
sein Wert im Vergleich zur Vor-
woche (383,28) gesunken. So vertei-
len die Corona-Neuinfektionen
vergangenen Woche auf die Krei-
steile: **Alpen 37, Dinslaken 23,
Hamminkeln 120, Hünxe 47, Kam-
fort 119, Moers 306, Neuk-
Wesel 92, Rheinberg 90, S-
onsbeck 61, Sonsbeck 40, Voer-
Wesel 226, Xanten 94.**

Mit Stand Donnerstag lie-
gen Corona-Patienten in Klinik
Kreis Wesel – das sind wenige
der Woche zuvor (80). Pünf-
ten werden den Angaben der
Kreisverwaltung zufolge auf der Ir-
station behandelt, eine Perso-
nen künstlich beatmet werden.

Wer sich täglich über die Zahlen
informieren möchte, ist auf die Dater-
wertungen der Landeszentrale
für Infektionskrankheiten oder des RKI angewiesen –
gen dann allerdings nur Werte auf
Kreisebene vor. An den Wochen-
enden meldet der Kreis seit einigen Wo-
chen keine aktuellen Zahlen mehr.



**Wie entwickeln sich die Cor-
onaviruszahlen im Kreis? (Symbol)**